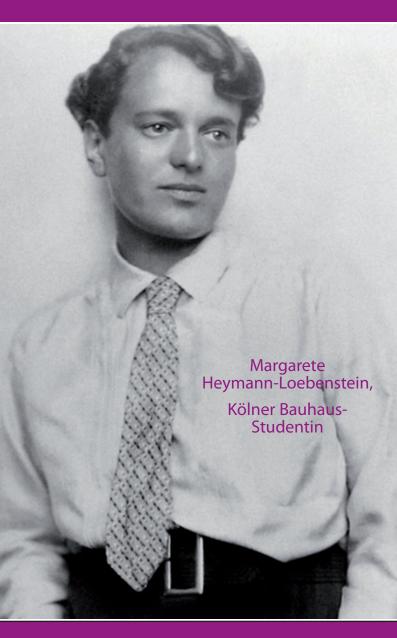
Führungen Exkursionen Vorträge

Juli – Dezember 2024



Kölner Frauengeschichtsverein

0221 248265

www.frauengeschichtsverein.de



Liebe Freund*innen und Interessierte,

wir freuen uns, im nächsten Halbjahr wieder viele Veranstaltungen anbieten zu können. Gern möchten wir auf die neuen Führungen (S. 3) hinweisen, die Vorträge (S. 7, 8, 12), unsere Ausstellung (S. 10) und die Filmvorführung (S. 16).

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen Bettina Bab, Irene Franken, Heike Rentrop (Frauengeschichtsv.) Ina Hoerner, Andrea Pracht, Marlene Tyrakowski (Förderverein)



TITELBILD

Margarete Heymann-Loebenstein (1899 in Köln-1990 in London) war Bauhausschülerin und Designerin, die für ihre avantgardistische Gebrauchskeramik international bekannt wurde. Als Jüdin musste sie ihre Werkstätte unter Wert verkaufen und emigrieren. Mehr S. 3 Führung zu Designerinnen. (© unbekannt/Bauhaus-Archiv)

Buchen Sie Ihre Führung!

Sie können unsere Touren auch individuell buchen: für Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen etc. Bei Besuchen in Museen und einigen Kirchen fallen zusätzliche Eintrittskosten an.

Die meisten Führungen kosten 12 €, 8 € ermäßigt für Studierende, Auszubildende und Kölnpass-Inhaber*innen Wir bitten um Anmeldung, gern per Email: info@frauengeschichtsverein.de



Alle Führungen können Sie bequem online buchen: www.qultor.de/kulturschaffende/ frauengeschichtsverein



Wir danken der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

"Body Manoeuvre"

Ausstellung #11 im Skulpturenpark

Der Skupturenpark zeigt seit über 25 Jahren Skulpturen hervorragender zeitgenössischer Künstler*innen. Am 23. Juni wird die neue Ausstellung unter der Leitung der renommierten Kunsthistorikerin und Kuratorin Nicola Dietrich eröffnet. Die Führung konzentriert sich auf die Arbeiten von Olga Balema, Marte Eknæs, Judith Hopf, Paulina Olowska, Georgia Sagri und Frances Scholz. Ihre Werke reflektieren Transformationen innerhalb kultureller Narrative, insbesondere wie Prozesse der Geschichte das individuelle Erinnern und das kollektive Gedächtnis prägen. Kunstführerin: Ursula Mattéle

So 28.07. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Haupteingang, Rhieler Straße



Frauen als Designerinnen

Marginalisiert, vergessen und nun gefeiert?

Welch wichtigen Beitrag die Bauhausstudentinnen leisteten, ist erst seit ein paar Jahren im Fokus der Wissenschaft. Von Gunta Stölzl über Lilly Reich bis Margarete Heymann-Loebenstein zeigt sich, wie die weibliche Avantgarde aus unterschiedlichen Gründen vergessen bzw. im NS-Regine verdrängt wurde. In Deutschland dauerte es bis in die 60er Jahre, bis Frauen wieder ins Designer-Rampenlicht traten. Das Beispiel von Amanda Levete, einer britischen Architektin und Designerin, zeigt, wie sich Frauen durchsetzten. Museumsführerin: Anja Reincke

Do 05.09. 17:00 Uhr Kosten: 12 € zzgl. Eintritt für Nicht-Kölner*innen Treffpunkt: Museum für Angewandte Kunst, An d. Rechtschule

Unsere Anschrift:

Höninger Weg 100 A, 50969 Köln, 0221 248265

Bankverbindung für Führungen DE17 3702 0500 0008 1713 00 Bankverbindung für Spenden und Mitgliedschaften DE13 3702 0500 0001 2479 00

DE13 3702 0500 0001 2479 00

Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin

Migrationsgeschichte von Frauen

Sa 06.07. 12:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Eigelsteintorburg

Ġ

Politische und konfessionelle Verfolgung sowie wirtschaftliche Gründe gaben und geben Frauen Anlass, zu migrieren und nach Köln zu ziehen. Was bedeutete es, zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Kontexten Migrantin zu sein? Mit dem Namen Köln'ün Bülbülü (Nachtigall von Köln) machte die türkische Sängerin Yüksel Özkasap in den 70ern eine erstaunliche Karriere. Sie war der Star der Arbeitsmigrant*innen. Weitere Themen sind Heiratsmigration, Flucht und Vertreibung. - Gästeführerinnen: Nuria Cafaro, Behshid Najafi

Keusch oder romantisch?

Lesbengeschichtliche Führung zu früheren Jahrhunderten

Sa 06.07. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: vor St. Ursula, Ursulaplatz



Seit wann liebten Frauen gleichgeschlechtlich? Gab es früher nur die romantische
Freundschaft oder auch eine sexuelle
Praxis? Anhand von Bildmotiven wie der
Freundinnenschar der Hl. Ursula umkreisen wir die Frage nach Frauenliebe: Bei
Nonnen, bei Frauen, die Männerkleidung
trugen und bei verheirateten Frauen, die
heiße Liebesbriefe an Frauen verfassten. Wir lesen aus alten Beginenregeln,
Gerichtsakten und aus Liebesbriefen vor.
Gästeführerin: Dr. Muriel González

Im Damenklub beim Schiebertanz

Lesbengeschichtliche Führung zum 20. Jahrhundert

Sa 20.07. 15:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Gedenkstein der homosex. NS-Opfer, unter der Hohenzollernbrücke (linksrheinisch) Wie lernten sich Lesben um 1920 kennen? Warum verkehrten Damen im Frauenklub und 'halbseidene' Ehefrauen im Damenklub? Wurden Lesben im Nationalsozialismus so systematisch verfolgt wie Schwule? Waren sie nur Opfer oder übten sie auch Macht aus? Wir berichten über erste Definitionsversuche von Lesben um 1900, über Katholikinnen, die ihr Lesbischsein heimlich lebten und über homosexuelle "Paarungen" bekannter Frauen. Gästeführerin: Irene Franken

Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin

Frauen und Geld - kein Widerspruch!

Im alten Rom gab es eine Göttin des Geldes, die bis heute Einfluss hat - unvorstellbar! Welches Verhältnis hatten Frauen überhaupt zu Geld? Aus den vergangenen Zeiten gibt es spannende Quellen: Frauen ergaunerten Geld als Schmugglerin oder Diebin, sie erbaten es mit Armutszeugnissen oder als Kleinkreditnehmerinnen, sie verantworteten hohe Summen als Bankerin, sie verprassten ihr Geld als Luxusweib und legten selbst fest, was sie vererbten. Dabei mussten sie manche Hürde überwinden. Gästeführerin: Irene Franken

So 04.08. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Platz vor dem Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtschule



Digital Utopia

Konkrete und digitale Kunst im Frauenmuseum

Die Ausstellung versteht sich als geschlechterkritischen Beitrag zur digitalen Transformation und fragt nach fast vergessenen Pionierinnen der Informatik und Digitalisierung. Die Arbeiten der Konkreten Künstlerin Rune Mields (Köln), der Pionierin computerbasierter Kunst Vera Molmar und der Cyberfeministin Cornelia Sollfrank beschäftigen sich auf eigene Weise mit Zahlensystemen, Algorithmen und der Kl. Museumsführerin: Verena Stark

Sa 10.08. 14:00 Uhr Kosten: 12 € zzgl. Eintritt Ort: Bonn, Im Krausfeld 10

Anmeldung/ VVK erforderlich!

Frauen im deutschen Kolonialismus

Ein kolonialkritischer Rundgang

Kolonialismus galt als eine männliche Domäne. Doch Frauen waren in den kolonialen Unternehmungen höchst präsent, sie konstituierten den deutschen Kolonialismus mit und engagierten sich im kolonialen Projekt. Wir folgen den Lebenslinien von Frauen aus den kolonialisierten Gesellschaften, die nach Köln kamen und deren Leben sich oft zwischen Widerstand und Anpassung abspielte. Schließlich wird nach Wirkungen des Kolonialismus bis heute gefragt. Mit Prof. Marianne Bechhaus-Gerst

So 18.08. So 29.09. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenst. 23



"Nur eine Rose als Stütze!"

Hilde Domin und das deutsche Wort

Sa 24.08. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt:

Riehler Str. 23 bedingt 🕭

Ihr Leben beschrieb Hilde Domin als eine "Sprachodyssee", als ein Wandern von einer Sprache in die andere. Aufgewachsen im Agnesviertel musste die Jüdin emigrieren. Durch eine Krise ausgelöst, begann sie zu schreiben: "Da stand ich auf und ging heim, in das Wort (...). Das Wort aber war das deutsche Wort." 1959 erschien ihr erster Gedichtband "Nur eine Rose als Stütze". Ihre Dichtung ist scheinbar schlicht, tatsächlich aber engagiert und hintergründig.

Gästeführerin: Hildegard Müller-Brünker

Wahlrecht & Gleichberechtigung

Kölnerinnen kämpfen für Demokratie und Frauenrechte

So 25.08. 14:00 Uhr Kosten: 14 € Treffpunkt: Hermann-Josef-Brunnen am Waidmarkt Frauen haben viel zur demokratischen Entwicklung beigetragen. Schon 1847 schrieb Mathilde Anneke eine feministische Kampfschrift. Die alte Frauenbewegung forderte erst Zugang zur Bildung, dann das Wahlrecht. Nach 1945 bildeten sich Frauenausschüsse. die sich wieder für Demokratie einsetzten. Die Neue Frauenbewegung stritt für Selbstbestimmung, die Abschaffung des § 218 und das erste kommunale Frauenamt (1982) in der BRD Gästeführerin: Irene Franken



Von Isis bis Ursula

Göttinnen und Heilige

Bis ins 4. Jahrhundert war Köln eines der wichtigsten Zentren der Isis-Verehrung nördlich der Alpen. Die Kirche St. Ursula steht am Ort eines früheren Isis-Heiligtums und symbolisiert

damit eine Kontinuität in der Verehrung weiblicher Heiliger. Sie hören, wie sich die Ursula-Legende bis zur Erhebung Ursulas zur Stadtpatronin entwickelte und welchen Einfluss Frauen auf die Religion in Köln ausübten.

Gästeführerin: Heike Rentrop 🔥

Sa 31.08. 15:00 Uhr Kosten: 12 € zzal. 2 € Knochenkam. Ort: vor St. Ursula Ursulaplatz

"Ja, die Weiber sind gefährlich!"

Schriftstellerinnen in Köln

Schreibende Frauen arbeiteten lange Zeit im Verborgenen oder litten unter fachlicher Missachtung. Der Weg in die literarische Öffentlichkeit erforderte meist Leidenschaft und Charakterstärke, insbesondere bei kritischen Inhalten. Auf unserem Spaziergang werden Schriftstellerinnen in Biografien und Texten verschiedener Genres vorgestellt: eine feministische 1848erin, eine Dada-Literatin, eine ins Exil vertriebene Jüdin. eine vor dem Khomeini-Regime geflüchtete Emigrantin. Gästeführerin: Ina Hoerner Anmeldung erforderlich!



So 01.09. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Marienplatz 4



Umkämpfte Geschlechterverhältnisse

Der lange Schatten des Antifeminismus

Verbote von geschlechtergerechter Sprache, Mobilisierungen gegen gueere Bildungsangebote, Proteste gegen Schwangerschaftsabbrüche – all das ist bundesdeutsche Realität im Jahr 2024. Diese Ereignisse haben einen gemeinsamen Kern: Antifeminismus. Dieses Phänomen hat eine lange Kontinuität. Im Vortrag zeigt Rebekka Blum die grundlegende Wirkungsweise von Antifeminismus, geht auf historische Entwicklungen ein und macht deutlich, welche Bezüge sich zu aktuellen Debatten herstellen lassen.

Do 05.09. 19:00 Uhr Kosten: 4.50 € Ort: ELDE-Haus, **Appellhofplatz**

Veranstaltung des NS-Dok.zentrums

Zollstock entdecken

... und die verborgene Frauengeschichte

Auf unserem Spaziergang begegnen wir Spuren ehemaliger ukrainischer Zwangsarbeiterinnen, konträren Erinnerungen an das Leben im Hochbunker und einer Frau aus dem NS-Widerstand. Es geht um die Entwicklung der "weiblichen" Wohlfahrtspflege zur Sozialarbeit und um eine Bauhaussiedlung, in der 1930 ein "Berufsfrauenhaus" realisiert wurde. Wir hören von einer Lokalpolitikerin und einer großen Persönlichkeit der "alten" Frauenbewegung. Gästeführerin: Ina Hoerner

So 15.09. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Höninger Weg 100A

Anmeldung/ VVK erforderlich!



Die Frauen um Karl Marx

... und ihr Anteil am geistigen Vermächtnis

Do 19.09. 18:30 Uhr Kosten: 5 € Ort: VHS Studienhaus, Cäcilienstr. 35



Kooperationen: VHS Köln, RLS-NRW Jenny von Westphalen hatte als Ehefrau, politische Gefährtin und "Geschäftsführerin" entscheidenden Anteil daran, dass Marx ein bemerkenswertes geistiges Vermächtnis hinterlassen konnte. Helena Demuth sorgte als Haushälterin und Vertraute für das (Über)Leben und Wohl der Familie. Marx' Töchter Jenny, Laura und Eleanor traten in die Fußstapfen ihrer Mutter, sie führten ein unruhiges, unsicheres Leben an der Seite politisch aktiver Männer. Nur die Jüngste öffnete sich der "Frauenfrage". Vortrag von Ina Hoerner

Anmeldung unter 0221 221 25990 oder vhs-kundenzentrum@stadt-koeln.de

Gottespoetin - moderne Reformatorin

Dorothee Sölle zum 95. Geburtstag

So 22.09. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: An den Dominikanern 6-8





Dorothee Sölle (© Hermann Landvogt)

Trotz Habilitation blieb der unkonventionellen Theologin eine Hochschulkarriere weitgehend versagt. Für Sölle gehörten Glauben, Politik, Beten und Handeln zusammen. "Jeder theologische Satz muss auch ein politischer sein", formulierte sie in ihrer Autobiografie "Gegenwind".

1968 war Sölle Mitinitiatorin des Politischen

Nachtgebets. Politische Informationen und Diskussionen verbunden mit einer Meditation biblischer Texte und Predigten prägten die Veranstaltung, die bis 1972 in der Kölner Antoniterkirche durchgeführt wurde. Ihr Glaube war "geprägt von dem Bewusstsein, nach Auschwitz zu leben". Weiterhin bestimmend war für sie eine durch den Feminismus geprägte Mystik, die ohne die Vorstellung eines persönlichen Gottes auskam.

Gästeführerin: Hildegard Müller-Brünker

Kiki Smith - der die DADA

Künstlerinnen im Arp-Museum

Kiki Smiths frühe Arbeiten beschäftigen sich intensiv mit dem weiblichen Körper. In den 1990er Jahren setzte sie sich vermehrt mit Umwelt und Natur als schützenswertem Raum auseinander, mit dem Zusammenklang von Mensch und Tier als Teil eines kosmischen Ganzen. Im Zentrum stehen ihre großformatigen, eindrucksvoll gestalteten Jacquard-Tapisserien.

Die zweite Ausstellung "der die DADA" zeigt die bis heute unterschätzte Beteiligung von Frauen an der subversivsten Kunstströmung des 20. Jahrhunderts. Sophie Taeuber-Arp, Gabrielle Buffet-Picabia, Hannah Höch und viele andere Künstlerinnen prägten Dada. Erstmals sind ihre Werke gleichberechtigt neben denen ihrer männlichen Kollegen in einer großen Überblicksschau zu sehen.



Kiki Smith, Sky Courtesy Magnolia Ed.

So 22.09. 14:00 Uhr Kosten: 12 € zzgl. Eintritt Ort: Foyer des Arp-Museums, Bhf Rolandseck

Anmeldung/Vorkasse erforderl.!

"Schlummere sanft, teure Frau"

Frauen auf dem Friedhof Melaten



Trauernde Frau (© Jo Goede)

Melaten ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, das das Rollenverständnis des 19. Jh. und die Rolle der Frau als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura von Oelbermann, deren Reichtum in Köln sprichwörtlich war, zum "zweiten weiblichen Muse-

umsdirektor von Deutschland" sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melissengeist erfolgreich vermarktete. Auch die frühere Funktion des Friedhofs als Territorium für Leprakranke und die aktuelle Bestattungskultur kommen zur Sprache. Gästeführerin: Irene Franken

So 29.09. 12:30 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Eingang gegenüber Aachener Str. 251



Frauen im deutschen Kolonialismus

Ein kolonialkritischer Rundgang

Inhaltliche Beschreibung s. S. 5 Mit Prof. Marianne Bechhaus-Gerst So 29.09. 14:00 Uhr

Gezähmte Göttin - geile Griet

Darstellung von Frauen im Stadtbild

So 13.10. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Domforum, Roncalliplatz



Im Kölner Stadtbild gibt es viele weibliche Statuen. Die Führung lenkt die Aufmerksamkeit auf die Darstellung von Frauen (und Männern) im öffentlichen Raum - sei es als Heilige, Sagengestalten, Denkmäler oder Liedfiguren. Dabei werden Geschichten hinter den Skulpturen 'enthüllt' und das räumliche Setting einbezogen.

Wie wird Colonia dargestellt? Halfen die Heinzelmännchen wirklich nur den Männern? Wie gewann der Frauengeschichtsverein den Kampf um mehr weibliche Ratsturmfiguren? Und warum sind Nackte in Passagen und Parks ganz unauffällig? Gästeführerin: Irene Franken

Frauenbilder in modernen Comics

Eine Austellung zu Graphic Novels



(© Elisa Macellari , L. King Verlag)

Eröffnung in Koop. mit der Bezirksbürgermeisterin Do 17.10. 18:00 Uhr Ort: Rathaus Nippes, Neusser Str. 450



(© Cross Cult Verlaa) Feministische Intervention (Guerilla Girrls), Arbeitskampf (Radium Girls), künstlerische Innovation (Kusama), Reisen und psychische Krisen (Annemarie Schwarzenbach), Verfolgung (Anne Frank) oder neuere Zeitgeschichte (Angela Davis) – Graphic Novels können experimentelle Annäherungen an bekannte und unbekanntere Frauenbiografien sein. Diese "graphischen Romane" bedienen sich vieler künstlerischer Elemente, sie haben oft eine literarische und aufklärerische Intention.

Die Ausstellung des Kölner Frauengeschichtsvereins, kuratiert von Irene Franen, stellt 14 Werke mit verschiedenen Zeichenstilen vor. Dr. Diana Siebert lädt zur Eröffnung im Bezirksrathaus ein.



Nonnen, Hebammen, Chefärztinnen

Frauen in der Lindenburg und Uniklinik

Seit das Gelände der Uniklinik medizinisch genutzt wurde, arbeiteten hier auch Frauen. Bis in die 1920er Jahre wurden nebenan in einer Lehranstalt mit Gebärhaus Hebammen für die preußische Rheinprovinz ausgebildet. Heute spielen Frauen eine immer wichtigere Rolle in allen Studiengängen der medizinischen Fakultät - ganz neu ist das Studium der Hebammenwissenschaft - aber auch in den unterschiedlichsten Berufen an der Uniklinik. Die größte Gruppe ist die der Pflegerinnen. Gästeführerin: Monika Frank

Sa 19.10. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Vor der Klinikkirche, Josef-Stelzmann-Str. 20



Yoko Ono

Werkpräsentation in der Kunstsammlung NRW

Das Œuvre der Aktivistin, Fluxus-Pionierin und Musikerin besteht aus Performances, Arbeiten auf Papier, Objekt- wie Tonkunst und einer Auswahl aktivistischer Projekte. Die Künstlerin gilt als Schlüsselfigur in vielen Bereichen der Kunst, die ihre Ideen mal auf poetische, humorvolle und mal auf radikale Weise zum Ausdruck bringt. In der Ausstellung werden Schlüsselmomente in Onos Werdegang aus sechs Jahrzehnten gesellschaftskritischer Arbeit gezeigt.

So 20.10. 14:00 Uhr Kosten: 12 € zzgl. Eintritt Ort: K20, Grabbeplatz 5, D'dorf

Anmeldung/Vorkasse erforderlich!



Nachhaltige Mode in Köln

Arbeitsbedingungen und Konsum

Der Stadtrundgang thematisiert die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie im 19. Jahrhundert und in der heutigen globalisierten Modeindustrie: Wir wollen Möglichkeiten aufzeigen, wie jede*r selbstbestimmt und verantwortungsbewusst Konsumentscheidungen treffen kann. Dafür besuchen wir kleine, nachhaltig produzierende Kölner Labels und Geschäfte. Mit unserem Konsumverhalten können wir auf nachhaltige Produktion Einfluss nehmen und über die Schonung natürlicher Ressourcen entscheiden. Gästeführerinnen: Heike Rentrop, Saskia Simon

Sa 26.10. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Mühlengasse/ Ecke Altermarkt



Hexenverfolgung in Köln

Ängste und Abwehr in der Frühen Neuzeit

So 27.10. 15:00 Uhr Kosten: 12 € für Treffpunkt: Hauptportal St. Andreas Komödienstr. 4-8 Die Führung berichtet von der Geschichte der Frauen, Mädchen und Männer, die in Köln als Hexen verfolgt wurden: Was machte sie zu angeblichen Hexen? Waren es theologische, wirtschaftliche oder psychologische Gründe? Was führte zum Abklingen der Hexenverfolgung? Sie hören von dem "Gerede" in der Stadt, dem Arrest im Frankenturm, der Folter und der Vollstreckung des Todesurteils. Gästeführerin: Irene Franken

Zwei aktivistische Schwestern

Kolloquium zum 100. Todesjahr von Mathilde v. Mevissen

Mi 30.10. ganztägig Ort: Historisches Archiv, Eifelwall 5



Die Schwestern Mathilde und Melanie von Mevissen spielten eine große Rolle in der bürgerlichen Frauenbewegung Kölns. Sie mussten sich von ihrem übermächtigen Vater befreit, der ihnen die Nutzung seiner Bibliothek untersagt hatte. Wir erinnern an die beiden Frauen, die u.a. für die Mitgründung des ersten preußischen Mädchengymnasiums und andere Aktivitäten der ersten Frauenbewegung im Kaiserreich und Ersten Weltkrieg stehen.

Elne Kooperation mit Hist. Archiv und USB

"Die Stille ertasten mit dem Wort"

Lyrik auf Melaten

So 03.11. 11:30 Uhr Kosten: 15 € Treffpunkt: Eingang Melaten gegenüber Aachener Str. 251



Auf dem Spaziergang über den Friedhof rezitiert die Schauspielerin Renate Fuhrmann Gedichte bekannter und wenig bekannter Dichterinnen. Irene Franken informiert über Leben und Werke der Lyrikerinnen sowie einzelne Gräber. Sie hören u. a. Texte von Rose Ausländer, Christa Reinig, Emilie Emma von Hallberg, Annette von Droste-Hülshoff, Claire Goll, Minna Bachem-Sieger, Dorothee Sölle sowie Nelly Sachs, die einen Gedichtband "In den Wohnungen des Todes" nannte. Themen sind Trauer, Anklage, Verlust aber auch die Hoffnung.

Frauen im Nationalsozialismus

Führung durch Gedenkstätte und Ausstellung im EL-DE-Haus

Das EL-DE-Haus war Sitz der Kölner Gestapo. Die 1800 Inschriften im Kellergefängnis belegen eindrucksvoll das Leid der Gefangenen. Unsere Führung zeigt Mädchen und Frauen als Verfolgte und Ausgegrenzte, Mitläuferinnen und Täterinnen, aber auch Frauen aus dem Widerstand. Themen sind die "Gleichschaltung" der Frauenbewegung, die rassistischen Verfolgungen und Vernichtung von jüdischen und kranken Frauen sowie die Ausbeutung von Zwangsarbeiterinnen. Leitung: Heike Rentrop

Sa 09.11. 14:30 Uhr Kosten: 12 € zzal. Fintritt Treffpunkt: EL-DE-Haus. Appellhofpl.

nur bedingt ዄ

Aktivistinnen, Lehrerinnen und Künstlerinnen

Die Geschichte von Jüdinnen in Köln

Vorgestellt werden jüdische Frauenvereine und Aktivistinnen, darunter z.B. Klara Caro, die im KZ Theresienstadt eine Art Bildungswerk für jüdische Frauen errichtete. Dr. Luise Straus-Ernst lebte das Modell der intellektuellen ,Neuen Frau' der Weimarer Republik. Die Leiterin der Kölner Gesellschaft für neue Musik, Dr. Else Thalheimer, holte vor 1933 avantgardistische Komponisten nach Köln. Hinter jedem Namen verbirgt sich ein bewegendes Schicksal, das durch enormes Engagement, Antisemitismus und Verfolgung geprägt war.

Gästeführerin: Irene Franken



Else Thalheimer (© Gad Lewertoff)

So 10.11. 12:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Büdchen, Rathenauplatz

Echt Kölsch!

Originelle Kölnerinnen

Mundartliedern sungen, sind in Stein verewigt oder liefern Vorlagen für beliebte

Sie werden in Kölner Karnevalskostüme:

Kölner Originale weiblichen Geschlechts. Themen dieser Tour durch die Altstadt mit Silke Palm sind das Bärbelchen, die Geschichte von Jan und Griet, die Kölner Entertainerinnen Grete Fluss und Trude Herr.

Sa 16.11. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: Hänneschen-Theater. **Fisenmarkt**



Fluxus und darüber hinaus

Sa 23.11. 14:00 Uhr Kosten: 12 € zzgl. Eintritt

Ort:

Foyer des Museum Ludwig

Anmeldung/Vorkasse erforderlich

Ursula Burghardt und Benjamin Patterson

Fluxus hat sich als eine kollektive Bewegung mit experimentellen Aktionen entwickelt. 1960 begegnete die jüdische Künstlerin Burghardt dem afroamerikanischen Musiker in Köln. Diesem Zusammentreffen folgten vielfältige Kollaborationen. Beide erlebten Brüche in ihren Karrieren, die biographisch und mit Ausgrenzungserfahrungen begründet sind. Der feministisch motivierte Ansatz von Burghardts Kunst steht im Fokus der Führung.

Gästeführerin: Anja Reincke

Frauenmacht in St. Maria im Kapitol

Von Plektrudis, Ida und Maria

So 24.11. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: St. Maria im Kapitol, Kasinostr. In dieser Kirche spielte die Marienverehrung jahrhundertelang eine große Rolle. Seit der Gründung durch Plektrudis 717 n. Chr. ist St. Maria im Kapitol mit mächtigen Frauen verbunden. Als herausragende Persönlichkeit gilt Ida aus der ottonischen Dynastie, die der Kirche im 11. Jahrhundert ihre unverwechselbare Gestalt gab. Bauund Bildprogramm sind Maria, der mächtigsten Frau der katholischen Kirche, gewidmet.

Gästeführerin: Ursula Mattéle

Die Kramerfrauen zu Lüneburg

Aus unser Reihe "Studentinnen stellen vor"

Fr 06.12. 18:00 Uhr Ort: Büro des KFGV Höninger Weg 100 A



Die Hansestadt Lüneburg, die im Mittelalter vor allem durch Salzgewinnung zu Reichtum kam, kann auf eine reiche Zunftgeschichte zurückblicken. Zahlreiche Dokumente, Zunftordnungen und Urkunden zeugen davon, dass auch Frauen Anteil an der mittelalterlichen Wirtschaft und den Zünften hatten. Besonders im handwerklichen, geselligen und religiösen Bereich der Handwerksvereinigungen übernahmen Frauen unterschiedliche Aufgaben. Vortrag mit anschließender Diskussion:

Über den Wert der Zeit

Neue Präsentation der Gegenwartskunst

Zum vierten Mal zeigt das Museum Ludwig eine Neupräsentation seiner Sammlung. Dr. Barbara Engelbach betrachtet die zeitgenössische Kunst unter wechselnden thematischen Schwerpunkten. Ihr Ausgangspunkt ist Walter Benjamins "Engel der Geschichte", ein Denkbild für eine kritische Geschichtsschreibung. Es werden Werke gezeigt, die Zeitläufe in unterschiedlichen Macht- und Ohnmachtspositionen beinhalten. Führung thematisiert die vielfältigen Ansätze von Künstlerinnen, sich mit dem Phänomen der Zeit bzw. ihrer Interpretation und der Geschichtsschreibung als Machtinstrument auseinanderzusetzen.

Gästeführerin: Anja Reincke

Sa 07.12. 14:00 Uhr Kosten: 12 € zzgl. Eintritt Ort: Fover des Museum Ludwia

Anmeldung/Vorkasse erforderlich

Fragen Sie nach den künstlerisch gestalteten Geschenkgutscheinen

Starke Frauen für Köln

Talk im Theater 509

Starke Frauen – das sind Künstlerinnen, Forscherinnen, Unternehmerinnen, Politikerinnen, Wissenschaftlerinnen, Sportlerinnen, Journalistinnen ... Das sind auch Netzwerke, Vereine und Projekte. Sie alle prägen die Stadt, haben Spuren hinterlassen, sind präsent in der Öffentlichkeit oder wirken im Alltäglichen. Viele von ihnen haben ihren Platz im digitalen Kölner Frauen*Stadtplan bereits erhalten, der in Kooperation mit dem Kölner FGV und der Stadt Köln erarbeitet wird, siehe dazu:

www.frauenstadtplan.koeln.

In der neuen Talkreihe gibt die Stiftung Frauen*leben in Köln dem Publikum Gelegenheit, drei Frauen persönlich kennenzulernen. Den Auftakt machen Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Karolin Balzar von der Schnittchen-Sitzung und Dr. Juliane Kronen von der Plattform Innatura.

Moderation: Carolina Brauckmann



Henriette Reker (© Superbass / CC-BY-SA-4.0)

So 08.12. 18:00 Uhr Kosten: 14 € Abendkasse, VVK 11 € Ort: Bürgerhaus Stollwerck Dreikönigenstr. 23

Helke Sander: Aufräumen

Ein Film von Claudia Richarz, 2023

So 08.12. 12:00 Uhr Kosten: 10 € Ort: Filmhaus, Maybachstr. 111



Helke Sander im Fotostudio (© Claudia Richarz Film)

Die bekannte Regisseurin und Autorin Helke Sander ist eine lkone - nicht nur der Frauenbewegung, sondern auch des Neuen Deutschen Historische Films. Umwälzungen brauchen machmal nur

einen kleinen Impuls, der die versteinerten Verhältnisse in Bewegung bringt. Helke Sander hat vor vielen Jahren eine solche erdrutschartige Veränderung in Deutschland ausgelöst. Viele Errungenschaften Frauen hat sie angestoßen, die uns heute selbstverständlich erscheinen.

Claudia Richarz spürt im Film nach, was das für Sanders eigenes Lebensgefühl, ihren Sohn und die Liebe bedeuten mag. Der Film verbindet eindrucksvolle Filmausschnitte aus Sanders Werk mit ihrem Leben, Hinter ihrer emanzipierten Haltung steht die kontinuierliche Aufforderung, nachzudenken, vermeintliche Selbstverständlichkeiten nicht hinzunehmen und immer auf sich selbst zu hören.

Kooperation mit der feminale e.V.

"Leev" oder "unjeräächte" Barbara

Krippen und weibliche Heilige

So 15.12. 14:00 Uhr Kosten: 12 € Treffpunkt: St. Mariä Himmelfahrt. Marzellenstr.

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der evangelische' Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Sie hören von einer Prostituierten in der Weihnachtsdarstellung und wie das Jesuskind in einem Bierfass 'gelandet' ist. Es geht u.a. um verehrungswürdige Frauen der Weihnachtszeit wie die Heilige Barbara und die Heilige Anna, Großmutter von Jesus, und welche Rolle sie für Köln spielten. Gästeführerin: Bettina Bab

Alle Führungen können Sie seit Neuestem online buchen:



www.gultor.de/kulturschaffende/ frauengeschichtsverein

Folgende Führungen können Sie für Gruppen zusätzlich buchen:

Nippes - Frauen auf der Höhe Widerstand, Komik, Schönheit

Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch

Feminismus mal 11

Vom Save Space für Mädchen bis zum Feminzid

Pionierinnen im Rheinauhafen

Architektur und Frauenstraßennamen

Mehr als Zurückgeben

Restitution im Rautenstrauch-Joest-Museum

Shtetl, Sexkontrolle und NS-'Auslese'

Frauen rund um das Griechenmarktviertel

Kölsche Mädcher im Vringsveedel Frauengeschichten und Kölsche Krätzcher

Touristin in der eigenen Stadt

Wegmarken der Kölner Frauengeschichte

Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen

Rechts und links der Venloer Straße

Ausgebeutet oder Selbstständig

Frauenarbeit durch die Jahrhunderte

Kolonial - postkolonial

Wurzeln und Zukunft ethnologischer Museen

Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede*n etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Wir wollen die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar machen und zur Gegenwart in Bezug setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrinnen verweisen.

Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gässchens "Unter Seidmacher" in "Seidmacherinnengässchen" – eine Erinnerung an die europaweit in dieser Form einmalige Frauenzunft. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag und den der GRÜNEN sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

Sammlung und Interviews

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migrantinnengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst insgesamt 60 Regalmeter, darunter 13 Vor- und Nachlässe, über 100 Bestände zu Kölner Frauengruppen, Broschüren, Flugblätter sowie Tondokumente, Interviews, Fotos und Objekte. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert. Seit einiger Zeit stellen wir regelmäßig Protagonistinnen der Kölner Frauenbewegung im Videointerview vor, die auf unserem Youtube-Kanal und dem der Kölner Frauen*Stadtplan zu sehen sind.

https://www.frauengeschichtsverein.de/sammlung/zeitzeuginnen-im-gespraech

Fraue	ngeschichtsvereins engagieren als	
0	Förder*in mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.	
0	Förder*in mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)	
0	Förder*in mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)	
0	Spender*in: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von € von meinem Konto ein.	
Name		
Anschrift		
E-Mail		
Telefon(Beruf)		
Datum, Unterschrift		
Datum, omerschim		
Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein, durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.		
	€ jährlich halbjährlich einmalig	
IBAN		
Bank —		
Datum, Unterschrift		

Ich möchte mich für den Förderverein des Kölner

Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00 BIC: BFSWDE33XXX

Konto 1247900 IBAN: DE13 3702 0500 0001 2479 00

Bankverbindung nur für Mitgliedschaft/ Spenden

Termine 2. Halbjahr 2024

Sa 06.07. 12:00h	Migrationsgeschichte von Frauen, S. 4
<u>=</u> Sa 06.07. 14:00h	Keusch oder romantisch? S. 4
Sa 20.07. 15:00h	Im Damenklub beim Schiebertanz, S. 4
So 28.07. 14:00h	Ausstellung #11 im Skulpturenpark, S. 3
So 04.08. 14:00h	Frauen und Geld, S. 5
Sa 10.08. 14:00h	Digital Utopia im Frauenmuseum, S. 5
⊃ So 18.08. 14:00h	Frauen im Kolonialismus, S. 5
Sa 10.08. 14:00h So 18.08. 14:00h Sa 24.08. 14:00h	Hilde Domin - Leben und Werk, S. 6
25.06. 14.0011	Demokratie und Frauenrechte, S. 6
Sa 31.08. 15:00h	Isis und Ursula, S. 6
So 01.09. 14:00h	Schriftstellerinnen in Köln, S. 7
D 05 00 17 001	Frauen als Designerinnen im MAKK, S.3
Do 05.09. 19:00h	Vortrag über Antifeminismus, S. 7
E So 15.09. 14:00h	Zollstock entdecken, S. 7
Do 19.09. 18:30h	Vortrag zu Frauen um Marx, S. 8
Do 05.09. 17:00h Do 05.09. 19:00h So 15.09. 14:00h Do 19.09. 18:30h So 22.09. 14:00h	Dorothee Sölle - Gottespoetin, S. 8
So 22.09. 14:00h	Kiki Smith + DADA, Arp-Museum, S. 9
So 29.09. 12:30h	Frauen auf Melaten, S. 9
So 29.09. 14:00h	Frauen im Kolonialismus, S. 5
So 13.10. 14:00h	Frauen-Darstellungen im Stadtbild, S. 10
Do 17.10. 18:00h	Graphic Novel-Ausstellung S. 10
Sa 19.10. 14:00h	Hebammen und Chefärztinnen, S. 11
Do 17.10. 18:00h Sa 19.10. 14:00h So 20.10. 14:00h So 26.10. 16:00h	Yoko Ono im K 20, S. 11
201101 1010011	Faire Mode, S. 11
So 27.10. 15:00h	Hexenverfolgung, S. 12
Mi 30.10.	Mathilde + Melanie von Mevissen, S. 12
So 03.11. ll:30h	Lywik auf Malatan C 12
G 00 44 14 001	Lyrik auf Melaten, S.12 Frauen im NS (EL-DE-Haus), S. 13
Sa 09.11. 14:30h	Jüdinnen in Köln S. 13
E Sa 16.11. 14:00h	
Sa 23.11. 14:00h	Echt Kölsch!, S. 13 Fluxuskünstler*innen, S. 14
> Sa 23.11. 14:00h So 24.11. 14:00h	Frauen in Maria im Kapitol, S. 14
JU 27.11. 17.00II	Traden in Maria ini Napitoi, 5. 14
Fr 06.12. 18:00h	Die Kramerfrauen in Lüneburg S. 14
Sa 07.12. 14:00h	Gegenwartskunst im Museum Ludwig, S. 15
E So 08.12. 12:00h	Aufräumen: Film über Helke Sander, S. 16
So 08.12. 18:00h	Talk zum Frauen*stadtplan, S. 15
□ So 15.12. 14:00h	Krippen und weibliche Heilige, S. 16